



Tätigkeitsbericht 2010

Am 29. Mai 2010 fand in Leipzig die turnusgemäße Mitgliederversammlung statt. Ulli Seewald wurde als erste Vorsitzende und Monika Neumeier sowie Gabriele Gaede als stellvertretende Vorsitzende bestätigt. Als Beisitzerinnen wurden Birgit Hansen und Iris Hander wiedergewählt. Als Kassenprüferin wurde Anne Schulte-Kotte und Dieter-Robert Pietschmann als Stellvertreter bestätigt.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung folgte der 8. „Runde Tisch Igelerschutz“, mit zahlreichen Teilnehmern, viele aus der näheren Umgebung, darunter Mitarbeiter der Universität Leipzig. Am darauffolgenden Sonntag waren die Gäste in das Igel-schutzzentrum Leipzig geladen. Durch die ausgezeichnete und wohlorganisierte Ein-richtung führte uns die Vorsitzende Gudrun Natschke.

Einige unserer Veröffentlichungen wurden 2010 nachgedruckt: Das Kinderbuch „Stachel“ von Maartje Schicht-Tinbergen - illustriert durch Heli Ihm - sowie mehrere unserer Merkblätter der Kleinen Reihe und das Hotline-Plakat. Außerdem publizier-ten wir die 7. überarbeitete Neuauflage der Broschüre „Hilfe für den Igel mit Igel-steckbrief“. Die Dokumentation der 3. Fachtagung „Rund um den Igel“ im Mai 2009 in Münster konnte endlich fertiggestellt und ausgeliefert werden. Im Mai und No-venber erschien das „Igel-Bulletin“ in einer Auflage von 7200 Exemplaren. Wissen-schaftler, Buchautoren, Vereine und Igelfreunde unterstützten uns mit Beiträgen oder überließen uns Text- und Bildmaterial. Erwähnt sei besonders der pala-Verlag Darmstadt, aus dessen exzellenten Naturbüchern wir nachdrucken dürfen.

Auf Anfrage verbesserten wir Igelartikel Anderer und boten Autoren wie Verleger, Redaktionen, Funk und Fernsehen unser Wissen für Druckwerke, Online-publikationen oder Interviews. Wir kommentierten fehlerhafte Igel-Informationen und gaben den Herausgebern Korrekturhinweise.

Auf Veranstaltungen waren wir mehrfach präsent, z.B. beim „56. Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Kleintiermedizin“ in Düsseldorf. Wir gestalteten die herbstliche Igel-Ausstellung im Umweltamt Münster mit Beratungsnachmittag. Mehrfach unterstützten wir Schulprojekte mit Rat und Material, desgleichen waren wir wiederholt mit Ständen bei Tierheim-Veranstaltungen vor Ort. Außerdem began-nen wir eine auf Dauer geplante Kooperation mit dem Verband Tierärztlicher Fach-angestellter und boten Igel-Seminare bei den Fortbildungsveranstaltungen in Augs-burg und Cochem. In Versandaktionen gaben wir aktuelles Info-Material z.B. an Tierärzte und Tierschutzvereine weiter.

Zum Thema exotische Igel als Heimtiere wurden wir wiederholt befragt. Wir gaben Hilfestellungen für Igel in Not und rieten von der Haltung exotischer Igel ab, unter Hinweis auf die Organisationen, die hier eigentlich tätig werden können.

Hersteller von kommerziellen Igelhäusern baten um Bewertung und Verbesserung ihrer Produkte oder darum, Unterschlüpfе nach unseren Anleitungen fertigen zu dürfen. Im Gegenzug verweisen die Firmen beim Verkauf ihrer Igelhäuser auf uns.

Unsere alljährliche Pressemitteilung wurde 2010 unter dem Titel „Igel gefunden – was tun?“ über den Originaltextservice der dpa-Tochter News aktuell per Mail an tausende deutscher Print- und Online-Medien versandt. In Verzeichnissen wie dem „Taschenbuch des Öffentlichen Lebens“ sind wir gelistet. Tierärztliche Internetportale wie Vetion verweisen auf Pro Igel e.V., desgleichen viele Tierschutzvereine und -verbände. Neben der Unterstützung bei Druckwerken gaben wir Verantwortlichen von Internetseiten Korrekturhinweise für deren Beiträge oder stellten vielfach eigene Texte und Grafiken zur Verfügung.

Unsere Website wurde 2010 insgesamt 564266mal besucht und immer wieder als besonders übersichtlich und informativ gelobt. Unter www.pro-igel.de bieten wir aktuelle Informationen rund um Igel, Igelschutz und Igelhilfe. Das „Igel-Bulletin“ wird dort auch online angeboten, und ein Teil unserer Veröffentlichungen steht zum Download bereit.

Die Fragebögen zu den Wurfzeiten und zu Albino-Igeln im Internet wurden häufig genutzt und bieten einen Datenfundus für wissenschaftliche Arbeiten.

Eine Dissertation über den Zyklus weiblicher Igel an der TiHo Hannover förderten wir 2010 weiterhin, und ließen Hormonanalysen aus dem Igelkot für diese Studie durch die Universität Leipzig durchführen. Des Weiteren unterhielten wir Kontakte zu Wissenschaftlern an mehreren Universitäten.

Wir verschickten 2292 Briefsendungen, 110 Päckchen, 103 Pakete, 135 Faxe und 4524 E-Mails. Außerdem führten wir ca. 4500 telefonische Beratungsgespräche mit Igelfindern und Medienvertretern. Der Ansagedienst Igel-Hotline wurde 3265mal, der Faxabruf 344mal genutzt. Einige Helfer unterstützten uns unermüdlich, erwähnt seien Karin Oehl und Dieter-Robert Pietschmann.

Zur Qualitätssicherung in der Igelpflege und gegen tierquälerische Igelhaltung engagierten wir uns weiterhin und konnten erreichen, dass Einrichtungen durch zuständige Naturschutzbehörden und Veterinärämter intensiv geprüft werden und eine Gefangenschaftshaltung gesunder Albino-Igel verboten wurde. Für das Land Hessen wurde eine mit unserer Unterstützung erarbeitete Richtlinie für die Anforderungen an Igel-Auffang- und Pflegestationen rechtskräftig.

Unsere umfangreiche Arbeit wurde durch viele Tierfreunde großzügig mit Spenden unterstützt. Der Verkauf von Briefmarken brachte eine erfreuliche Summe ein. Neben finanziellen Zuwendungen erhielten wir Ergänzungen für unsere Literatursammlung sowie insbesondere im Rahmen eines Fotowettbewerbs im Igel-Bulletin neues Bildmaterial für unser Medienarchiv.